©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Zum Vorkommen von *Triglyphus primus* LOEW 1840 (Diptera, Syrphidae) in Mecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern, Nordostdeutschland)

von

Inge DUTY

Zusammenfassung: Die aufgrund ihrer unscheinbaren Größe weitgehend übersehene Schwebfliegenart *Triglyphus primus* LOEW konnte nach gezielten Beobachtungen in Biotopen mit *Artemisia vulgaris* L. mit Befall durch die Aphide *Cryptosiphum artemisiae* BUCKTON – als Larvennahrung – in den Jahren 1990–1993 an 14 Fundorten in Mecklenburg nachgewiesen werden.

Occurrence of *Triglyphus primus* LOEW 1840 (Diptera, Syrphidae) in Mecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern, North East Germany)

Abstract: *Triglyphus primus* is known as a (very) rare species. Probably it is generally overlooked because of the inconspicuous size. Observing the red leaf-galls on *Artemisia vulgaris* L. of the aphid *Cryptosiphum artemisiae* BUCKTON it was possible to find a remarkable number of habitats of the syrphid in Mecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern, North East Germany).

In Europa ist die Gattung *Triglyphus* LOEW 1840 nur mit einer Art vertreten. Nach TORP (1984) gehört sie zur Unterfamilie der Eristalinae, Tribus Pipizini. Die Bestimmung bereitet keine Schwierigkeiten, da das Abdomen scheinbar nur aus den gleichlangen Segmenten 2 und 3 besteht (Abb. 1), während das 4. kaum zu sehen ist. Die Tiere sind ca. 4,5–6 mm groß und einfarbig schwarz. Die Augen, die sich bei den Männchen berühren, zeigen eine dichte, bräunliche Behaarung. Die Fühler sind kurz, dunkel, mit rundlichem 3. Glied und einer basalen, kahlen Borste. Das Gesicht ist behaart und besitzt keinen Mittelhöcker. Die Behaarung am Thorax ist weißlich (Weibchen) bis gelblich-schwarz

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **15** (1/2): 145–151, Juni 1994;
ISSN 0723-9912.

Eingang: 23. II. 1994

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

oder völlig schwarz (Männchen). Die Beine sind schwarz, die Knie bräunlich-rötlich (Weibchen heller), der Metatarsus 1 + 2 ist gelblich-bräunlich (Weibchen heller). Die Flügel sind schwach getönt.

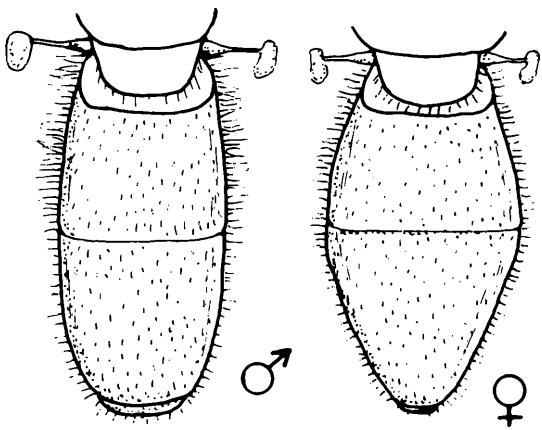

Abb. 1: Schemazeichnung der Abdomina von *Triglyphus primus* (♂ bzw. ♀) mit scheinbar reduzierter Anzahl von Abdominalsegmenten.

Die Flugzeit erstreckt sich von Mai bis Anfang Oktober. Wahrscheinlich gibt es 2 Generationen, wobei die erste wohl nur schwach ausgebildet ist. Nach STUBBS & FALK (1983) liegt das Maximum wahrscheinlich im späten Juli bis August, was durch eigene Beobachtungen bestätigt wird (Abb. 2). Die Art wird als wärmeliebend und xerophil beschrieben, vor allem für trockene Biotope, wie sandig-steinige Ruderalflächen, Wegränder, Bahndämme, Kiesgruben (RÖDER 1990, CLAUSSEN 1980). Die aphidophagen Larven leben in den roten, gekräuselten, blasigen Blattgallen der Blattlaus *Cryptosiphum artemisiae* BUCKTON (Aphididae) auf Beifuß, *Artemisia vulgaris* L., charakteristisch für die beschriebenen Biotope. Ob *Triglyphus primus* auf diese Blattlaus spezialisiert ist, müßte genauer untersucht werden. Bei SEDLAG (1966) heißt es: „Beim Auseinanderrollen der Blätter fiel

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Tabelle 1: Auflistung aller Funde von *Triglyphus primus*.

lfd. Nr.	Datum	Fundorte Nr.		Anzahl der Beleg - exemplare Ges.A.	m	w
1.	29.7.90	1	Hütter Wohld	1		1
2.	26.5.91	7	Swinskulen / Hinrichsdorf	1		1
3.	2.6.91	7	Swinskulen / Hinrichsdorf	1	1	
4.	4.8.91	3	Mönkweden / (Vorweden)	1	1	
5.	12.8.91	3	Mönkweden / (Vorweden)	1	1	
6.	1.8.92	10	Schloß Rossewitz	2	1	1
7.	14.5.93	12	Ahrenshagen	1		1
8.	17.6.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	2		2
9.	22.6.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	2	2	
10.	30.6.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	1		1
11.	1.7.93	12	Ahrenshagen	2		2
12.	4.7.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	2	2	
13.	17.7.93	2	Graben vor Hütter Wohld	3	3	
14.	20.7.93	5	Ehemaliges Übungsgel./Reutersh.	1		1
15.	24.7.93	4	Evershagen / Rostock	1	1	
16.	24.7.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	1		1
17.	25.7.93	12	Ahrenshagen	4	4	
18.	29.7.93	8	Horst	7	3	4
19.	30.7.93	8	Horst	5	2	3
20.	3.8.93	13	Linstow	2		2
21.	6.8.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	1		1
22.	8.8.93	6	Barnstorfer Wald	5	4	1
23.	9.8.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	1	1	
24.	11.8.93	3	Mönkweden / (Vorweden)	1	1	
25.	16.8.93	8	Horst	1		1
26.	19.8.93	12	Ahrenshagen	1		1
27.	28.8.93	14	Malkwitzer See	2		2
28.	28.8.93	12	Ahrenshagen	1		1
29.	28.8.93	11	Kirch- Rosin	2		2
30.	5.9.93	9	Pölchow	8	1	7
			Summe	64	28	36

Anzahl der Belegexemplare :Gesamtanzahl (Ges.A) und Geschlechterverteilung

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

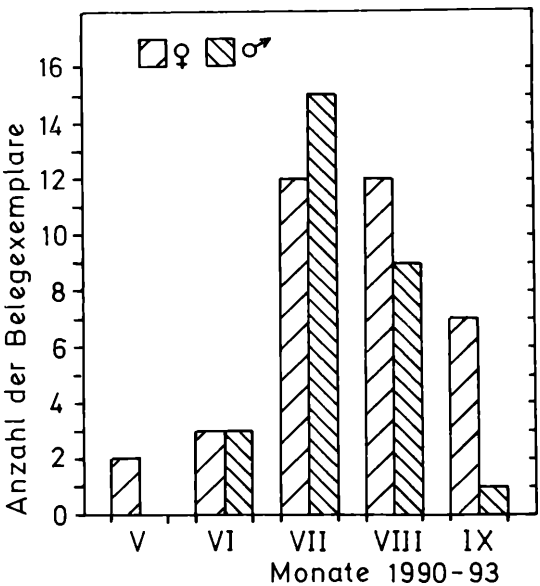

Abb. 2: Diagramm der Verteilung der Nachweise von *Triglyphus primus*.

der Besatz an hellgrauen Syrphidenlarven auf, daneben waren auch bereits Puparien vorhanden", und weiter: sie „gehört aber offenbar zu den wenigen aphidophagen Syrphiden, die ökologisch eng spezialisiert sind".

Die gezielte Aufmerksamkeit der Autorin auf derart befallene Beifußbestände im Jahr 1993 führte zu den zahlenmäßig beachtlichen Beobachtungen (Tab. 1). Es soll erwähnt werden, daß trotz stellenweise sehr starker Vergallung der *Artemisia*-Bestände im Gegensatz zu den Beobachtungen von SEDLAG (1966) nur wenige (5) Larven und 1 Puparium gefunden wurden.

Eine verpuppungsreife Larve und die aufgefundene Puppe konnten zum Schlupf gebracht werden, sie sind in der Gesamtfundliste (Tab. 1) unter den laufenden Nummern 21 und 25 geführt. Alle präparierten Exemplare befinden sich in der Sammlung der Autorin.

Blütenbesuch der Imagines wird im einzelnen angegeben für: *Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM., *Heracleum sphondylium* L., *Peucedanum*

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

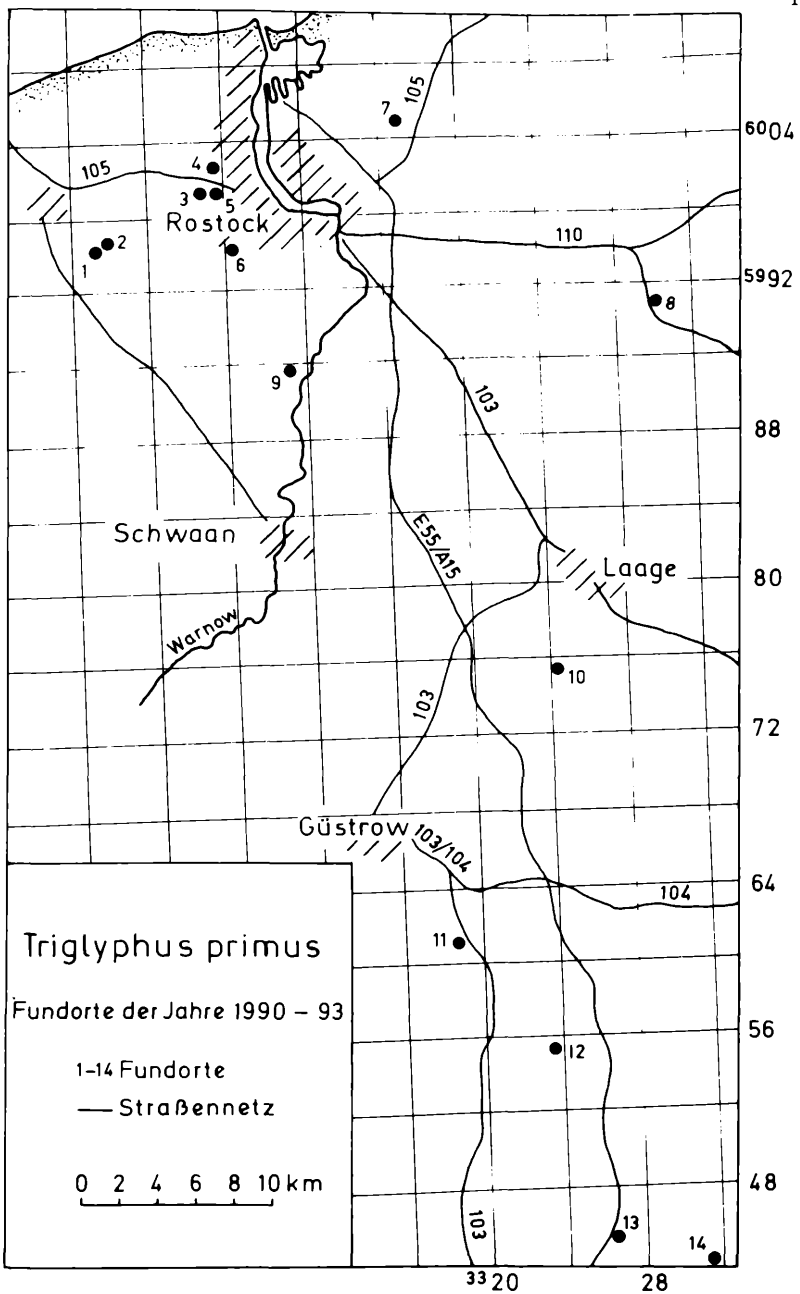

Abb. 3: Fundortkarte von *Triglyphus primus*. Nummern der Fundorte siehe in Tabelle 1.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

palustre (L.) MOENCH, *Prunus spinosa* L., *Ligustrum vulgare* L., *Jasminum* sp., (RÖDER 1990, CLAUSSEN 1980) und außerdem *Petroselinum crispum* (MILL.) A. W. HILL (TORP 1984). Eigene Beobachtungen ergaben: *Aegopodium podagraria* L., *Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM., *Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM., *Galium* sp., *Heracleum sphondylium* L., *Potentilla argentea* L.

Die Art gilt als (sehr) selten. Der Rostocker Autor RADDATZ (1873) führt aus: „Nur wenige Stücke beider Geschlechter fing ich auf Blättern der Gesträuche in Gärten Ende Mai, im Juli und Anfangs August (Gärten der Vorstadt, Oberhagen, Quitzenow)", und KETEL (1903/04) schreibt: „Bisher in Mecklenburg von RADDATZ bei Rostock und von mir bei Woldegk gefunden, sehr selten."

Bei SACK (1930) gilt sie als (sehr) selten, mit Fundortangabe für den Kaiserstuhl. Nach CLAUSSEN (1980) „scheint die als selten geltende Art lokal verbreitet zu sein". Für KORMANN (1988) ist sie verbreitet, aber als selten und stark gefährdet einzustufen. BOTHE (1988), KENTNER (1990) und RÖDER (1990) geben sie als selten beziehungsweise sehr selten an. Letzterer nennt als spezielle Nachweise Schleswig, Hessen und Nordbayern.

Wahrscheinlich wird diese unscheinbare Art größtenteils übersehen. Die Fundorte der Autorin aus Mecklenburg (Nr. 1–14) sind in der Karte verzeichnet und werden mit näheren Angaben folgend aufgeführt:

1. Hütter Wohld bei Parkentin, Damm zwischen alten Karpfenteichen
2. Graben am Weg von Parkentin zum Hütter Wohld, dichte Grabenrandvegetation mit *Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM.
3. Mönkweden (Vorweden)/Rostock, Waldrand und Wegränder
4. Evershagen/Rostock, Trockenhang mit viel blühender *Daucus carota* L.
5. Ehemaliges Übungsgelände der Armee, Reutershagen/Rostock
6. Barnstorfer Wald/Rostock, Wegrand an Sumpfgelände
7. Swinskulen/Hinrichshagen, Ruderalfläche am Waldrand
8. Horst, ehemaliges Betriebsgelände, sandig-steinige Ruderalfläche
9. Pölchow, Gelände der ehemaligen Tongrube
10. Schloß Rossewitz, Ruderalfläche
11. Kirch-Rosin
12. Ahrenshagen
13. Linstow
14. Malkwitzer See

Die Fundorte Nr. 11–14 sind Modellabschnitte an der Nebel (Nebenfluß der Warnow) im Warnowsanierungskonzept.*

* = Dieses Projekt „Modellhafte Sanierung kleiner Fließgewässer – Warnow" wird vom BMFT unter dem Förderkennzeichen 0339517A gefördert.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Tabelle 1 zeigt die Gesamtliste der Funde mit weiteren Angaben. An den Fundorten Nr. 2, 3, 8, 9 und 10 wurden nur einzelne Exemplare als Stichproben gefangen (alle Belegexemplare mittels Kescher). Es muß betont werden, daß die Fliegen größtenteils in feuchten Bereichen flogen (z. B. Grabenrand mit *Filipendula ulmaria* oder Feuchtwiesen mit *Myosotis* sp.), die aber stets unmittelbar an trockene Biotope mit Beifuß angrenzten.

Abschließend soll unterstrichen werden, daß die eigenen Beobachtungen die Annahme von SEDLAG (1966), es handle sich um eine weitgehend übersehene Art, voll bestätigen.

Literatur

BOTHE, G. (1988): Bestimmungsschlüssel für die Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) Deutschlands und der Niederlande, 4. Auflage. – Hamburg (Deutscher Jugendbund Naturbeob. (DJN)), 117 S.

CLAUSSEN, C. (1980): Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Diptera, Syrphidae). – Faunist.-Ökolog. Mitt. Univ. Kiel, **Suppl. 1,** 79 S.

KENTNER, E. (1990): Beiträge zur Faunistik der Syrphidae (Diptera) in Deutschland. – Ber. Zentr. Umweltforsch. (Goethe-Institut Frankfurt/Main) **12,** 143 S.

KETEL, K. (1904): Die in Norddeutschland bisher beobachteten Schwebfliegen (Syrphidae), II. Teil. – Jahresber. Städt. Progymn. Pasewalk **4:** 3–15.

KORMANN, K. (1988): Schwebfliegen Mitteleuropas: Vorkommen – Bestimmung – Beschreibung. – Landsberg (Ecomed), 76 S.

RADDATZ, A. (1873): Übersicht der in Mecklenburg bis jetzt beobachteten Fliegen (Dipt.), XXXVII. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenb. **27:** 112–126.

RÖDER, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands (Diptera: Syrphidae). – Keltern-Weiler (Erich Bauer), 575 S.

SACK, P. (1930): Zweiflügler oder Diptera, IV., Schwebfliegen oder Syrphidae, in: DAHL, F. (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, Teil **20,** 118 S., Jena.

SEDLAG, U. (1966): *Triglyphus primus,* eine weitgehend übersehene Syrphide (Dipt., Syrphidae). – Entomol. Ber. Berlin **1966** (2): 88–90.

STUBBS, A. E., & FALK, S. J. (1983): British hoverflies. – London (British Entomol. & Nat. Hist. Soc.), 279 S.

TORP, E. (1984): De danske svirrefluer (Diptera: Syrphidae), Kendetegen, levevis og udbredelse. – Kopenhagen (Fauna Boger), Danmarks Dyreliv Bd. **1,** 300 S.

Anschrift der Verfasserin:

Inge DUTY, Fachbereich Biologie, Universität Rostock,
Freiligrathstraße 7/8, D-18051 Rostock